

Ende des Ärzte-Notstands

Peter Nolte verlässt das Multimedicum und eröffnet Praxis in Valbert

Von Frank Zacharias

VALBERT • Der Hausärzte-Notstand in Valbert ist beendet, die Bürger können aufatmen: Peter Nolte, bislang einer der Teilhaber des Multimedicums, wird als selbstständiger Arzt bereits am kommenden Montag eine „Notunterkunft“ im Tagungszentrum Haus Nordhelle beziehen. Damit ist die zuletzt vom Multimedicum angekündigte Zweigstelle offenbar kein Thema mehr.



Bürgermeister Jan Nesselrath (links) freut sich über das Engagement Peter Noltens in Valbert. • Foto: F. Zacharias

Der 48-jährige Nolte gehörte der Ärztegemeinschaft des Multimedicums seit Oktober 2010 an, war zunächst in Kierspe aktiv, ehe er mit seinen Kollegen die neuen Räume an der Meinerzhagener Volmestraße bezog. „Erste Überlegungen, die Praxisgemeinschaft zu verlassen, gab es im März“, erklärte der Mediziner am Donnerstag im Rahmen eines Pressegesprächs. Dabei dankte Peter Nolte nicht nur seinem künftigen Valberter Kollegen Hans-Georg Miserre, den Geschäftsführern des Hauses Nordhelle und seinem künftigen Vermieter, sondern auch Bürgermeister Jan Nesselrath für zahlreiche Gespräche und die Unterstützung in den vergangenen Monaten.

Und dass auch das Stadtoberhaupt erleichtert war, die „Baustelle“ Valbert beenden zu können, überraschte kaum: „Um einerseits schnellstmöglich Abhilfe beim ärztlichen Versorgungsengpass in Valbert zu schaffen und andererseits die Ab-

wanderung eines erfahrenen Arztes zu verhindern, konnten wir Peter Nolte mit Hilfe offener Gespräche und konstruktiver Ideen dafür gewinnen, sich als Facharzt für Allgemeinmedizin in Valbert niederzulassen“, so Jan Nesselrath. Denn: Auch ein Weggang des Mediziners in Richtung Attendorn war lange Zeit möglich – doch dazu wollte es der Bürgermeister angesichts des Valberter Engpasses nicht kommen lassen.

Obwohl der Weggang aus dem Multimedicum offenbar schon lange ein Thema war, gestaltete sich die frühzeitige Information der Patienten schwierig, wie Peter Nolte erklärte. „Die Einigungsvereinbarung hat sich in die Länge gezogen.“ Und doch lief im Hintergrund bereits die Suche nach neuen Räumen in

Valbert, bei denen es sich aber nicht um die einstige Gerlach-Praxis an der Ihnestraße handelt. Dort sollte nach dem Wunsch von Noltens ehemaligem Praxis-Partner Claudius Bertram eine Zweigstelle des Multimedicums eingerichtet werden (die MZ berichtete). „Diese Räume kamen für mich nie in Frage“, so Nolte, der eine seiner Meinung nach bessere Lösung gefunden hat: die Räume des einstigen Ebbecafés an der Ebbestraße 14. „Diese sind nicht so verbaut und verfügen außerdem über einen barrierefreien Zugang.“

Doch vor dem Einzug ins einstige Ebbecafé ist ein umfangreicher Umbau notwendig, der einen gleichzeitigen Praxisbetrieb unmöglich macht. Daher freut sich Peter Nolte über die Zusage des Ta-

gungszentrums Haus Nordhelle, das ihm für die Zeit der Umbauarbeiten die frühere Hausmeisterwohnung zur Verfügung stellt. Bei den Räumen mit insgesamt etwa 60 Quadratmetern handele es sich jedoch nur um eine „Notfallpraxis“, die möglichst schnell – vermutlich Anfang Dezember – nicht mehr notwendig sein soll. Dann soll die Einrichtung an der Ebbestraße öffnen.

Peter Nolte war zunächst als Mediziner in einer Praxis in Köln tätig und später im Klinikum Lüdenscheid, in einer Praxis in Attendorn sowie im dortigen Klinikum, ehe er 2010 wieder in den Märkischen Kreis wechselte. Seinen Schwerpunkt setzt er nach eigener Aussage auf „biologische Medizin“, bei der Naturheilverfahren, Homöopathie, Phytotherapie (Pflanzenheilkunde) die Schulmedizin ergänzen sollen. → **Kommentar**

Multimedicum

Das im vergangenen Jahr an der Volmestraße eröffnete Multimedicum wird nach Auskunft von Claudius Bertram auch nach dem Weggang von Peter Nolte über genügend Mediziner verfügen, um die Versorgung der Patienten sicherzustellen. Die Eröffnung einer Multimedicum-Zweigstelle an der Ihnestraße sei angesichts der Niederlassung von Peter Nolte jedoch vom Tisch.